

Blätter aus St. Georg



**4. KUNSTPREIS
HANSAPLATZ
SO 09. SEPT**

ALLE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER SIND ZUM WETTBEWERB EINGELADEN. EGAL IN WELCHER TECHNIK, IHR WERK SOLL INSPIRIERT SEIN VOM MARKTTREIBEN AUF DEM HANSAPLATZ IN ST. GEORG UND MUSS AM TAG DER VERANSTALTUNG VOR ORT FERTIGGESTELLT WERDEN. EINE FACHJURY PRÄMIERT DIE GEWINNER, BESUCHER VERGEBEN PUBLIKUMSPREISE. PRÄMIERTE ARBEITEN WERDEN IM ANSCHLUSS IN ST. GEORG ZUM VERKAUF AUSGESTELLT.

1. PREIS: 500 EURO
2. PREIS: 300 EURO
3. PREIS: 200 EURO

JETZT ANMELDEN UNTER: WWW.HANSAPLATZ.DE
ODER IM VOR-ORT-BÜRO AM HANSAPLATZ, TEL: 040-28007850

VERANSTALTET VOM BÜRGERVEREIN ZU ST. GEORG VON 1880 RV AM WELCHER STADT GEHÖRT

WWW.HANSAPLATZ.DE

NEU-MIT-KINDER-KUNSTPREIS

NEU-MIT-KINDER-KUNSTPREIS
WWW.BÜRGERVEREIN-STGEORG.DE

AUSSELLSTER



Der Bürgerverein zu St. Georg lädt ein,
ZUM ENTSPANNTEN GEMEINSAMEN SPEISEN.

AM SONNTAG, DEN 2. SEPTEMBER 2012
AB 12:00 UHR IM LOHMÜHLENPARK

bei der Boule-Bahn.

ESSEN, TRINKEN UND GESCHIRR **bringt jeder selbst mit**, wir sorgen für Sitzgelegenheiten, ein Begrüßungsgetränk und einen Grill.



Mehr im Innenteil

Interview für die „Blätter von St. Georg“

Am Anfang war das Faltschiffchen. Es schipperte über ein Originalgemälde von Frank Bürmann und machte mächtig die Welle. Kurz danach war es auf den ersten limitierten T-Shirt-Editionen zu finden und segelt seitdem erfolgreich um die Welt.

Dann wurde aus einer „schmutzigen Idee“ der „Maschinist“ geboren – T-Shirts, die aussehen, als hätte sich ein Kerl im Maschinenraum eines Ozeanriesen seine ölverschmierten Hände daran abgewischt.

Die Shirts sind die Bestseller von „The Art of Hamburg“ und werden bis heute Stück für Stück von Frank Bürmann persönlich eingesaut. Seit kurzem kann man sie auch in St. Georg kaufen, auf der Langen Reihe 48 hat das zweite „Klitzeleine Kaufhaus der Künstler“ seinen Platz gefunden.

Ein Gespräch mit dem Künstler und Kaufhausdirektor Frank Bürmann:

Was ist das Besondere an TaoHH?

Seit 2006 verkaufen wir unter dem Label „The Art of Hamburg“ unsere Unikate.

Wir machen „tragbare Kunst“, wenn Du so willst: T-Shirts, Hemden und Jacken, Kissen, Tücher und Taschen werden zur Leinwand.

Nicht jedem unserer Kunden ist es dabei bewusst, dass sie ein Kunstwerk kaufen – manche glauben, sie haben einfach was Schönes zum Anziehen gefunden. Und werden, ohne es zu merken, zu Sammlern von Kunst. Sogar zu solchen, die ausstellen. Ist doch toll, oder? Ich habe eine ständige Wanderausstellung meiner Kunstwerke.

Ist das alles Handarbeit?

Bis auf unsere wunderschönen Fine-Bone-Chine Becher – ALLES! Ich mache jedes Stück selbst. Jedes Mal. Und nicht einmal, um dann in Massenproduktion das Original zu reproduzieren.

Bei uns gibt es keinen Computer, Sieb- oder Offsetdruck. Die Kunst wird jedes Mal mit vollem Körpereinsatz und ungewöhnlichsten Mitteln auf unsere „Bilder zum Anziehen“ gebracht: Mal verwendet Jutta einen Wischmopp als Pinsel, wir entdecken, dass ein Handfeiger für Farbstrukturen gut ist, und unsere inzwischen berühmten Ringelshirts werden von mir auf unregelmäßig geschnitzten Holzleisten handgedruckt.

Du müsstest unsere Ateliers sehen: Aus Holz, Heißkleber oder Pappe haben wir schon Hunderte handgefertigter Stempel in allen Größen hergestellt. Manche davon müssen es abkönnen, dass ich auf ihnen stehe, um den nötigen Anpressdruck zu erzeugen. Ich baue sie auf meine Weise, sie werden ihrerseits zu sehr haltbaren Kunstwerken.

Wie kommst du auf Deine Ideen?

Das Bild selbst, das Motiv, entsteht in meinem Kopf, genau wie bei einem großen Gemälde. Es gibt für mich im Grunde keinen Unterschied zum Malen oder Drucken eines Kunstwerkes auf Leinwand.

Allerdings arbeite ich auch und sehr gerne im Team. Meine Kreativpartnerin Jutta von Perfall ist die perfekte Sparringspartnerin. Wir werden gemeinsam immer besser, schaukeln uns manchmal fast zu sehr hoch, wenn wir aus einem kleinen Farbspritzer auf der

Tischplatte eine ganze Welt erschaffen. Aber so wird es perfekt unperfekt. Und danach streben wir.



Außerdem sind unsere Läden ganz wichtig: Sie sind ein Teil der von uns erfundenen Welt, nicht einfach nur Verkaufsort oder Galerie. Eher eine weitere, dreidimensionale Leinwand. Für mich entstehen so begehbare Bilder, in denen ein Kunde durch den Kauf eines Shirts selbst ein Teil des Kunstwerkes wird, das zum Leben erwacht und in die Welt hinausspaziert.

Du sagst, die Läden – Was hat TAOH dazu veranlasst, auf St. Georg ein Geschäft zu eröffnen?

Eigentlich war es von Anfang an unser Wunsch, in St. Georg unser erstes klitzeleines Kaufhaus zu eröffnen. Es gab damals schon eine außergewöhnliche Infrastruktur von kleinen und besonderen Läden, die zum Teil schon seit Generationen dort ansässig waren.

Diese Art von Verbundenheit zu einem Ort und den „echten Menschen“ die diesen mit Ideen füllen, dieses nicht austauschbare absolut authentische Leben in einer Nachbarschaft – das hat mich schon immer angezogen. Ich entstamme selbst aus so einer Welt.

Auf St. Georg interessieren uns die Menschen, wer steckt hinter TAOH?

Jutta von Perfall und ich trafen uns 2005 im strömenden Regen an einer Bushaltestelle. Damals hielt sie eine sehr erfolgreiche Werberin mit eigener Agentur mir den Regenschirm hin und verpasste deshalb den Bus.

Ich hatte mir nach meinem Berufsstart als Polizist einen Namen auf dem in-

ternationalen Kunstmarkt geschaffen. Allerdings war es mir schon seit geraumer Zeit langweilig geworden, meine Werke nur in Galerien zu zeigen.

Nachdem wir trocken waren begannen wir gemeinsam, über bezahlbare Kunst im Alltag nachzudenken. Natürlich ist es schön, für viel Geld große Bilder zu malen. Aber wir wollten einen Platz erschaffen, von dem aus die ganze Welt ein bisschen bunter und schöner werden könnte – unabhängig von Galeristen und den üblichen Regeln des Kunstmarktes.

Heute stelle übrigens nicht nur ich, sondern auch Jutta regelmäßig aus – sie hat gerade im letzten Jahr ihren Bilderzyklus „14 Tage Mondlicht“ erschaffen und ihre „Hafenaugenblicke“ sind echte Verkaufsschlager.

Seit 2011 sind wir zur Dritt: Mit Sabine Tönnissen haben wir die perfekte Ergänzung gefunden. Sie kam nach 20 Jahren erfolgreicher internationaler Marketing-Karriere zu uns und schafft es wunderbar, uns Künstlern den Rücken

frei zu halten, damit wir auch mal eine Woche im Atelier abtauchen können. Sie bringt uns geschäftlich aber auch inhaltlich voran, weil sie uns wirklich versteht. Wenn wir uns mal vergaloppieren und anfangen etwas zu sehr rumzuspinnen, sagt sie ganz freundlich: „SUPER IDEE! Machen wir aber auch nicht.“

Das Schönste an unserem Leben ist, dass keiner von uns Dreien noch ein Hobby braucht. Wir machen ohnehin den ganzen Tag, was uns wirklich Spaß macht.

Auf St. Georg engagiert man sich! Wie wollt ihr Euch einbringen oder bringt ihr euch schon ein?

Wir waren schon vor der Eröffnung unseres Kaufhauses auf der Langen Reihe der Community von St. Georg verbunden. Ich habe mehrfach Sonderbedingungen für Friendship und CSD geschaffen, einmal auch den passenden Wagen dazu.

Und seit wir vor Ort sind, versuchen wir dort aktiv zu werden, wo es glaub-

haft ist und zu uns passt: So gab es z.B. für die Helfer beim Winterpride Ankerjacken gegen die Kälte oder Maschinen-Schürzen gegen Glühweinflecken. Natürlich unterstützen wir gerne die Aids-Hilfe und gerade denke ich über ein T-Shirt für das diesjährige Friendship und den CSD nach. Wir sind noch nicht lange hier und versuchen uns nicht aufzudrängen und das Viertel und seine Strukturen kennenzulernen.

Unser wichtigstes Engagement ist das kleine Kaufhaus selber. Wir wollen dazu beitragen, dass die bunte Welt auf St. Georg erhalten bleibt, eine Gemeinschaft, die von Individualisten geprägt ist und von der Vielfalt lebt. Die aktuelle Situation der steigenden Mieten und der investorengetriebenen Veränderung des Viertels finden wir besorgniserregend. Auch, weil wir in der Nachbarschaft von großen Ladenketten und Bäckereien nicht unbedingt die Kunden finden, die unsere Arbeit schätzen.

Lutz Johannsen

<p>Die  Apotheke in Ihrer Nähe</p>	<p>Nachtdienst: Beginn 08:30 Uhr, Ende 08:30 Uhr des Folgetages</p>	<p>Spätdienst: Beginn 08:30 Uhr, Ende 22:00 Uhr</p>
<p>Engel-Apotheke Sven Villnow Steindamm 32 • 20099 Hamburg Telefon 24 53 50 Nachtd.: 13.09.2012, Spätd.: 07.10.2012</p>	<p>Apotheke zum Ritter St. Georg Hiltrud Lünsmann Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg Telefon 24 50 44 Nachtd.: 24.08.2012, Spätd.: 17.09.2012</p>	<p>Apotheke am Hauptbahnhof Dr. Frank Stepke Steindamm / Ecke Adenauerallee 20099 Hamburg, Telefon 24 12 41 - 43 Nachtd.: 23.08.2012, Spätd.: 16.09.2012</p>
<p>Apotheke Lange Reihe Abdelghani Oued Aadou Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg Telefon 28 80 47 48 www.Apotheke-Langereihe.de Nachtd.: 01.09.2012, Spätd.: 25.09.2012</p>	<p>Epes-Apotheke Erika Kölln Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg Telefon 24 56 64 Nachtd.: 27.09.2012, Spätd.: 03.09.2012</p>	<p>Hauptbahnhof Apotheke Wandelhalle Hoda Kadora Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet Nachtd.: 18.09.2012, Spätd.: 25.08.2012</p>